

der gewesenen Minister aus kaiserlichen Privatmitteln verdoppelt. Aus jedem Cabinetwechsel — und es gab deren 2. B. im Jahre 1898 allein zwei — ergab sich somit eine beträchtliche Mehrbelastung der kaiserlichen Schatzkammer. Wenn man nun bedenkt, daß der Kaiser außerdem noch für wohlthätige Zwecke unerschöpfliche Spenden widmet, so wird man es begreiflich finden, daß eine Verrechnung des kaiserlichen Privatvermögens durch eine Revision der Nation schon seit Jahren von den verschiedenen Regierungen in Frage gestellt worden ist. Speziell das zweite Cabinet des Kaisers nach dem japanisch-chinesischen Kriege den Plan anregte, dem Kaiser aus der chinesischen Kriegsschuldung von Betrag von 20 Millionen Yen als Fidejussor der Dankbarkeit der Nation darzubringen. Das Cabinet Duma hatte bereit eine darauf bezügliche Vorlage im Parlamente eingebracht, aber erst dem jetzigen Ministerium Yamagata war es beschieden, diese Vorlage durch die beiden Häuser zum Beschluß zu bringen. Die Vorlage wurde im Reichstag angenommen, wurde aber in der Presse aufgenommen, die von verschiedenen kleinen Blättern abgesehen, die Stimmung an den Kaiser mit sympathischer Zustimmung begrüßte.

Deutsches Reich.

H. Berlin, 29. Januar. Das neu erschienene Handbuch für das deutsche Reich auf das Jahr 1899 weist gegenüber seinem letzten Vorgänger verschiedene Änderungen auf. So ist in dem Abschnitt über das kaiserliche Amt zum ersten Male das Obercommando der kaiserlichen Schutztruppen in den afrikanischen Schutzgebieten erwähnt. Mit der Vertretung des Reichstages in den Commando-Angelegenheiten beauftragt ist der Director der Colonialabtheilung Dr. v. Buchta. Geführt ist dagegen der Abschnitt, unter dem als „dem Director der Colonialabtheilung „gehört“ Major von Wissmann aufgeführt wurde. Neu hinzugekommen ist ferner eine Abtheilung für den Verath für das Auswanderungswesen, dessen Vorsitzender Director Reichardt ist. Der Colonialrath, der zwei Mitglieder verloren hatte, hat jedoch neue hinzugewonnen und zwar die Herren Hauptmann Julius Straube, Graf v. d. Schulenburg-Waldenburg, Wittl. Geheimrath Graf Dr. Persch, Dr. Berninger und Edoles Drogala. — Im Reichsamt des Innern ist infolge einer wesentlichen Veränderung eingetreten, als die frühere Abtheilung III in zwei besondere Abtheilungen IIIa und IIIb getheilt ist. Die erstere, in der das Bank- und Wechselwesen, die Angelegenheiten des geistlichen Eigenthums, der Patente, des Noth-, Muster- und Markenwesens, die See- und Binnenfischerei einschließlich der Verwaltung des Kaiser-Wilhelm-Canals und der Postausfuhrverbindungen, die See- und Binnenfischerei, die Ausfuhr- und Auswanderungsangelegenheiten bearbeitet werden, untersteht dem Unterstaatssekretär Kothke. Die zweite bearbeitet die Handelsverträge, die wirtschaftlichen Fragen des Ackerbaus und der Industrie, die wirtschaftliche Seite des Zoll- und Steuerwesens, die Erhebungen über die Productionsergebnisse des In- und Auslandes, die allgemeine Statistik und die Statistik des Baarenverkehrs mit dem Auslande, sowie die Angelegenheiten des wirtschaftlichen Ausbaus und wird geleitet von dem Geh. Ober-Regierungsrath Wermuth. An die Stelle des verstorbenen Directors Schröder ist an die Spitze der 1. Abtheilung des Reichsamts des Innern Dr. Hopf getreten. — Die Liste der Kriegsschiffe beim Reichs-Marineamt hat eine wesentliche Umgestaltung in der Anordnung erfahren. Sie ist jetzt in 9 Abtheilungen gegliedert. Die früheren Panzer-Flotte 1, 2 und 3, Flotte unter „Küstenpanzerschiffe“, die Flotte der 4. Klasse unter „Küstenpanzerschiffe“, die Flotte der „Panzerfregatten“ mit 13 Schiffen und 4 Unterabtheilungen zerfallen, sind jetzt in zwei Abtheilungen „Große und Kleine Kreuzer“ zerlegt. Unter die „großen“ sind die bisherigen Kreuzer 1. Klasse und von denen 2. Klasse: „Raiserin Augusta“, „Fregata“, „Victoria Louise“ und „Herta“ aufgenommen. Es giebt demnach jetzt 8 große und 23 kleine Kreuzer. Unter den letzteren zählen auch die früheren Kreuzer „Kanonenboote“ sind aufgeführt: „Ariad“ und „Dahli“, während die bisherigen „Wolff“ und „Gäwin“ zu den „Spezialschiffen“ gerechnet sind. Aus den „Spezialschiffen“ ist „Otter“ ausgegliedert. Eine ganz neue Abtheilung ist unter der Bezeichnung „Dampfschiffe“ gebildet, denen „Friedrich der Große“, „Preußen“, „Kronprinz“, „Friedrich Karl“ und „König“ zugeordnet sind.

B. C. Berlin, 29. Januar. Ergebnisse des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes. Nach der im Reichsversicherungsamt gefertigten Zusammenstellung, welche auf den Mittheilungen der Vorstände der Invaliditäts- und Altersversicherungskassen und der jeweiligen Casseneinrichtungen beruht, betrug die Zahl der seit dem Inkrafttreten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes von den 31 Versicherungskassen und den 9 vorhandenen Casseneinrichtungen bewilligten Invalidenrenten bis zum 31. December 1897 296 452, bis zum 31. März 1898 317 095, bis zum 30. Juni 1898 339 075, bis zum 30. September 1898 360 253 und bis zum 31. De-

cember 1898 381 275; davon sind in Folge Todes oder Auswanderung der Berechtigten, Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit, Verzug von Unfallrenten oder aus anderen Gründen weggefallen bis zum 31. December 1897 85 593, bis zum 31. März 1898 93 192, bis zum 30. Juni 1898 100 407, bis zum 30. September 1898 107 598 und bis zum 31. December 1898 116 376, jedoch am 1. Januar 1898 210 559, am 1. April 1898 223 903, am 1. Juli 1898 238 668, am 1. October 1898 252 655 und am 1. Januar 1899 264 899 Invalidenrenten liefen. — Die Zahl der bewilligten Altersrenten betrug bis zum 31. December 1897 315 409, bis zum 31. März 1898 323 554, bis zum 30. Juni 1898 328 676, bis zum 30. September 1898 338 961 und bis zum 31. December 1898 337 929, davon sind infolge Todes oder Auswanderung der Berechtigten oder aus anderen Gründen weggefallen bis zum 31. December 1897 114 765, bis zum 31. März 1898 120 462, bis zum 30. Juni 1898 126 916, bis zum 30. September 1898 130 980 und bis zum 31. December 1898 136 699, jedoch am 1. Januar 1898 203 614, am 1. April 1898 203 392, am 1. Juli 1898 202 630, am 1. October 1898 202 084 und am 1. Januar 1899 201 329 Altersrenten liefen. — Beitragsrückstellungen sind bewilligt bis zum 31. December 1897 an weibliche Versicherte, die in der Ehe getreten sind, 171 392 und an die Hinterbliebenen von Versicherten 41 591, zusammen 212 983, bis zum 31. März 1898 200 205 und 48 116, zusammen 248 321, bis zum 30. Juni 1898 231 601 und 41 824, zusammen 273 425, bis zum 30. September 1898 285 057 und 61 294, zusammen 346 351 und bis zum 31. December 1898 360 125 und 67 361, zusammen 427 486. Daraus ist in der Zahl der laufenden Invalidenrenten während des Jahres 1898 wiederum eine ziemlich gleichmäßige, erhebliche Steigerung eingetreten, während die Zahl der laufenden Altersrenten weiter langsam zurückgegangen ist, veranlaßt, daß sie am 31. December 1898 bereits um rund 63 000 hinter der Zahl der gleichzeitig laufenden Altersrenten zurückblieb. Die Beitragsrückstellungen haben gegen das Jahr 1897 eine nicht unbedeutliche Zunahme erfahren.

Während Abend fand, wie schon gemeldet, beim Kaiserpaar Familienabend statt, im Anschluß daran eine musikalische Unterhaltung, bei welcher der jugendliche Großherzogin Prinzessin Marie mitwirkte. Die Festlichkeit endete gegen 11 Uhr. Heute Morgen besuchten der Kaiser und die Kaiserin die Dom-Intendantur. Später wird der Kaiser den Gouverneur von Berlin, General der Cavallerie Grafen von Wedel, empfangen und um 12 Uhr den Großherzog von Oldenburg und den Staatssecretär des Reichsmarine-Amts, Staatsminister Tirpitz, gemeinsam. Heute Abend geschah das Kaiserpaar der Bestimmung im königlichen Schanzenplan bei Beginn.

Am Sonnabend blieben die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen und für Rechnungswesen, sowie die vereinigten Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr.

Der Oberpräsident der Provinz Posen, Freiherr v. Wisamowicz-Wöllendorf, dem am Oberhaupt des Reiches der Charakter als Reichlicher Oberpräsident verliehen worden ist, hat das jetzt stets mit diesem Titel verbundene Prädikat Excellenz nicht erhalten, weil er schon vor seiner Stellung als Oberpräsident Excellenz ist. Er ist seit März 1891 Oberpräsident, nachdem er vorher 15 Jahre lang im Staatsdienst nicht tätig gewesen war. Er war 1876 an der Stellung als Vizepräsident des Reichs-Innenraths ausgetreten und seitdem bei der Provinzialverwaltung, im Abgeordnetenhaus und dann im Reichstag tätig gewesen.

Professor Delbück läßt öffentlich erklären, er wolle sich entschieden gegen den Bericht verwenden, welcher über seine Unterredung mit dem kopenhagener Journalisten Cavling vom September veröffentlicht worden ist. Herr Cavling hat sich nur, als ich an dem Fluß der Universität einige Minuten mit ihm gesprochen; was er mich aber sagen läßt, ist zum Theil entsetzlich, zum Theil einfach erfunden, und was ich ihm im Briefwechsel gesagt habe, ist unverständlich.

Der Finanzminister und der Minister des Innern haben am 18. November v. J. eine jetzt im „Min.-Bl.“ für die innere Verwaltung veröffentlichte Verfügung über die Gewährung von Unterstellungen an nicht richterliche Beamte bei Verhängung der Strafe der Dienstentlassung im Disciplinarwege erlassen. Nach dem Befehle, betreffend die Disziplinarverfahren der nicht richterlichen Beamten, ist die Disziplinarbehörde bei Verhängung der Strafe der Dienstentlassung ermächtigt, sofern besondere Umstände eine mildere Beurtheilung zulassen, im Urtheil anzudeuten, daß dem Angeklagten ein Theil seines verdienten Pensionbetrages auf Lebenszeit oder auf gewisse Jahre als Unterstellung zu verzeichnen sei. Bei der Anwendung dieser Bestimmung soll in Zukunft nach folgenden Gesichtspunkten verfahren werden. Das Vorhandensein besonderer Umstände, die eine mildere Beurtheilung zulassen, bildet die notwendige Voraussetzung für die Anwendung des Vorwurfs. Die dem Angeklagten zu erlassende Unterstellung soll in der Regel die Hälfte des Pensionbetrages betragen.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

erworbenen besondere Verdienste etc. Da die Bewilligung als Unterstellung erfolgt, sollen die äußeren Verhältnisse in Betracht gezogen werden, so daß es nicht gerechtfertigt sein würde, verdienstlosigen jungen und völlig erwerbsfähigen Beamten erhebliche Bruchtheile der gesetzlichen Pension zu bewilligen. Die Bedürftigkeit der Angeklagten gebietet begründet nicht unter die besonderen Umstände, die eine mildere Beurtheilung zulassen. Im Falle der Verhängung der Strafe zu vermeiden und eine angemessene Prüfung zu ermöglichen, soll stets in der Erkenntnis ersichtlich gemacht werden, in welchen Thatfachen das Gericht die besonderen Umstände erblickt hat, die eine mildere Beurtheilung zulassen.

Dem kopenhagener Journalisten Cavling gegenüber soll Staatsminister Dr. von Wedel geäußert haben, die Unterstellung über die „Kaiser Zeitung“ hervorgehend sei eine Entschädigung der „Kaiser Zeitung“. Hiergegen wendet sich der Vertreter der Interpellation, Dr. Barth, indem er die Ehre der Initiative in der Sache völlig für die Abgeordneten in Anspruch nimmt, die die Unterstellung untergeordnet haben. Die „Kaiser Zeitung“ habe weder eine Anerkennung zu der Interpellation gegeben, noch früher als die übrige Presse etwas von der Einbringung erfahren.

Die Berothung des Berliner Vocalanzeigers wurde in einer am Freitag abgehaltenen Versammlung der Berliner Gewerkschaftskommission ausgeprochen und soll auch über Berlin hinaus auf die anderen Organisations des Berliner Bezuges ausgedehnt werden. Gewerkschaftssecretär Willing erklärte, daß bereits geeignete Maßnahmen getroffen seien, durch den „Arbeitsmarkt“ dem „Vocalanzeiger“ die Interessen abzuwehren zu machen.

Der Bund Deutscher Frauenvereine hat an die deutschen Landesregierungen eine Petition gerichtet, in der gebeten wird, man möge die Seminare für Kinder- und Jugendvereine der staatlichen Prägung unterstützen und die Abgangsprüfungen der Seminaristen vor einem vom Staate eingesetzten Commission ablegen lassen. Außerdem enthält die Petition um Errichtung staatlicher Institute für die Ausbildung von Kindergärtnerinnen.

Prinz Johann Georg von Sachsen ist gestern früh nach Dresden zurückgekehrt. Der Großherzog von Oldenburg hat am Sonnabend Abend Berlin verlassen und sich nach Oldenburg begeben. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist gestern Abend mit seinem Conterzeur v. Rieding nach Schwerin zurückgekehrt. Er gab sich heute keine Mühe nach Schwerin zu begeben, sondern blieb in Berlin. Der Großherzog von Oldenburg ist gestern Abend mit seiner Gemahlin nach Schwerin zurückgekehrt. Er gab sich heute keine Mühe nach Schwerin zu begeben, sondern blieb in Berlin.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

sind ohne jeden Fonds in den Streik eingetreten und überein noch zu einer Zeit, die eine Aussicht auf Erfolg nicht gemährt. In der sozialdemokratischen Presse, welche das Beginnen der Arbeiterbewegung unterstützt, wird zur Einsetzung von Beiräten aufgefordert, doch geben solche nur scheinbar ein Ja zu dem Vorschlag, die Arbeiter unter der Aufsicht anderer Arbeiter zu stellen, die angenommen und angeleitet werden. Auf diese Weise sind noch nicht vorgeschritten, übrigens sind politische Maßnahmen getroffen worden, um event. solchen zu begegnen.

Quertler, 29. Januar. Im hiesigen landwirthschaftlichen Verein hat der Bericht anseher früherer Kreisversammlungen Dr. Schilling über die traurige Lage der Sachverhältnisse im Kreis Quertler großes Aufsehen erregt und lebhaften Widerspruch hervorgerufen. In der letzten Kreisversammlung meldete sich eine Anzahl Mitglieder zum Wort, welche feststellten, daß der Bericht Unrichtigkeiten und unzutreffende Darstellungen enthalte und die Art und Weise des Schilling'schen Angriffes um so wunderbarer erscheine, als der Autor in seiner Eigenschaft als Medicinalbeamter doch genug Zeit und Gelegenheit gehabt hätte, auf die Thatsachen aufmerksam zu machen und auf deren Richtigkeit hinzuwirken, so lange er sich in Quertler in amtlicher Stellung befand. Das Erscheinen des Artikels unmittelbar nach dem Abgange dieses Herrn aus seinem Amte erregt Befremden.

Wetzlar, 29. Januar. Der Herzog ist gestern von Berlin wieder zurückgekehrt; Großherzog Sergius ist abgereist.

Erfurt, 29. Januar. Der zum Generaldirector des hiesigen Zoll- und Steuerwesens in Erfurt ernannte Geh. Finanzrath Ritter tritt an die Stelle des Geh. Oberfinanzrath v. Schmidt, der zum Provinzial-Steuerdirector in Berlin ernannt worden ist.

Beim Reichsamt des Innern ist die Berliner Provinzial-Steuerdirektion an, bei der der Oberregierungsrath und Stellvertreter des Geh. Finanzrath Ritter tritt an die Stelle des Geh. Oberfinanzrath v. Schmidt, der zum Provinzial-Steuerdirector in Berlin ernannt worden ist.

Berlin, 29. Januar. Patriotische Männer aller Parteien haben am Freitagabend beschlossen, eine Widmungskommission zu errichten. Wie die „Berliner Zeitung“ mittheilt, sind schon über 4000 A. gesammelt.

Wien, 29. Januar. Am Freitag auf die Waarenbank-Commissionsarbeiten hat der Handels- und Gewerkschafts-Verein in Wien eine Beschlusse Sitzung abgehalten, in der die Beschlüsse der Commissionsarbeiten über den Handel und Gewerbe im Allgemeinen erörtert wurden. Die Beschlüsse der Commissionsarbeiten über den Handel und Gewerbe im Allgemeinen erörtert wurden.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.

Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet. Die Disziplinarkommission hat am 15. d. M. über die Disziplinarkommission berichtet.